



Foto: Fotoabteilung Oberland



Foto: Ernst Zimmermann

## Die FOTOGROUPEN der Sektionen MÜNCHEN & OBERLAND

Text: Joachim Burghardt



Seit über 80 Jahren beschäftigen sich die Mitglieder der Fotogruppen der Sektionen München und Oberland mit dem Thema „Bilder vom Berg“. Bereits 1922 wurde die Münchner Gruppe unter dem Namen „Lichtbildabteilung“ ins Leben gerufen. Die rund fünfzig Gründungsmitglieder zogen damals noch mit schweren Plattenkameras im Mittel- und Großformat in die Berge. Ein Stativ war obligatorisch, und die gesamte Ausrüstung wog etwa zwanzig Kilo. 1926 traten dann auch 24 Oberland-Mitglieder zusammen, um eine Fotoabteilung zu gründen und fortan „den Zusammenschluss photographierender Mitglieder zu fördern und im Rahmen eines zwanglosen geselligen Verkehrs die Photographie zu pflegen“. Beide Gruppen erfreuten sich in den ersten Jahren ihres Bestehens eines regen Mitgliederzuwachses, der bei der Fotoabteilung Oberland im Jahr 1933 zu einem Maximum von 182 Mitgliedern führte. Der Neuanfang der Gruppen nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte in einem kleineren Kreis von Fotobegeisterten, der seither noch weiter schrumpfte. Mit dabei sind keine professionellen Fotografen, sondern in der überwiegenden Zahl ambitionierte Amateure, die mitunter aber auch selbst Diavorträge halten oder Bilder veröffentlichen.

**Bei Exkursionen und Gruppentreffen steht die Fotografie im Mittelpunkt**

Entgegen einer weitverbreiteten Meinung nehmen auch einige Frauen teil, die es begrüßen, ihr fotografisches Interesse im Rahmen gemeinschaftlicher Unternehmungen zur Geltung bringen zu können.

Der Schwerpunkt liegt auf der Landschafts- und Reisefotografie; weniger vertreten sind speziellere Formen wie Action-, Porträt- und Schwarzweiß-Fotografie. Bei den regelmäßig stattfindenden Treffen der Mitglieder werden wechselweise einzelne Bilder besprochen oder ganze Vorträge von Reisen und Bergfahrten gezeigt. Die gemeinsamen Touren sind Fotoexkursionen, die nach den fotografischen Möglichkeiten vor Ort ausgesucht werden und bei denen die Arbeit mit der Kamera, weniger das Bergsteigen als solches im Vordergrund steht. Bizarre Felsformationen, Schluchten, Wasserfälle, Bergseen, Pflanzen und Wildtiere zählen zu den besonders beliebten Motiven. Ist unterwegs ein fotografisch lohnender Ort erreicht, sucht sich jeder Teilnehmer seine

Motive im Detail selbst und muss nicht fürchten, seinen Tourenkameraden „auf den Geist zu gehen“, wenn er oder sie bei einer Aufnahme einmal länger herumprobiert. Die Fotogruppen veranstalten immer wieder auch Ausstellungen und gruppeninterne Fotowettbewerbe.

Besonders interessant ist die (keine zusätzlichen Gebühren erfordernde) Mitgliedschaft in einer der beiden Gruppen sicherlich für all diejenigen, die in gemeinsamen Exkursionen und Fotobesprechungen an den eigenen fotografischen Schwächen arbeiten wollen: Schiefe Horizonte, störende helle Flächen am Bildrand, ein fehlender Vordergrund, mangelhafter Bildaufbau und das Fehlen einer „Bildaussage“ lassen sich so im Laufe der Zeit zunehmend vermeiden. Die verwendete Ausrüstung könnte unter-



Foto: Martina Gressl



Foto: Fotoabteilung Oberland



Foto: Fotogruppe München

schiedlicher kaum sein: Während die einen auf ein umfangreiches Sortiment an Gehäusen, Objektiven und Filtern zurückgreifen und Stativ einsetzen, legen andere Wert auf einfache und praktische Bedienung und beschränken sich auf eine kleine Sucherkamera. Natürlich ist auch die fotografische Gretchenfrage der letzten Jahre an den beiden Fotogruppen nicht spurlos vorübergegangen: Analog oder digital? Die ersten digitalen Bilder wurden bei Gruppentreffen im Jahr 2003 präsentiert, und bis heute hat etwa die Hälfte der Mitglieder den Schritt vom Dia- oder Negativfilm zum Chip vollzogen. Interessanterweise bleiben viele „Neu-Digitale“ der Dia-Fotografie auch weiterhin treu und versuchen sich je nach Situation im Spagat zwischen analog und digital. Als großer Vorteil der digitalen Fotografie werden von den Mitgliedern etwa die niedrigen laufenden Kosten, die besseren Aufnahmemöglichkeiten bei schlechten Lichtverhältnissen und die größeren Möglichkeiten des Weiterverarbeitens und Verschickens wahrgenommen, während die analoge Fotografie mit der Qualität der bereits vorhandenen Kameras, dem optischen Vorteil eines guten Diaprojektors gegenüber vielen Beamern und der generell

Überschaubarkeit im Gegensatz zur komplexen Welt der Computer und der Bildverarbeitung punktet. Ob mit Fuji Velvia oder einem 18-Megapixel-Chip, einer batterielosen Nikon FM-2 oder einer kleinen Digitalen – willkommen ist in den Fotogruppen jede(r), der Spaß am Fotografieren und am gemeinsamen Bilder-Anschauen mitbringt. ◀

→ [alpenvereinsgruppen.de](http://alpenvereinsgruppen.de)

**Berggenuss 35 plus** – neuer Treffpunkt: letzter Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, Hofbräuhaus, Erkerbar im 2. Stock +  
**Bergwandergruppe** – neuer Leiter: Hermann Kuhn, 08105/73 00 06, bwg-oberland@mnet-mail.de +  
**Seniorengruppe München** – neuer Treffpunkt: erster Montag im Monat, 11 Uhr, Gaststätte Prinzregent-Garten, Benediktstr. 35

## Sportstrecken für Einsteiger und Profis

»Alpinklettern ist mehr, als viele Sportkletterstrecken hintereinander zu klettern.«

Philipp Radtke, Journalist und freier Mitarbeiter von allmountain



Foto: Petra Thaler



Die allmountain 02/09 erscheint am 20. 2. 2009.  
 Die allmountain 03/09 erscheint am 9. 4. 2009.

**allmountain**

Bergsport · Reise · Ausrüstung

nachzulesen unter:

[allmountain-magazin.de/](http://allmountain-magazin.de/)

Bergsport/Sport/AM\_4\_2008-Alpinklettern.html